

Kornthal den 10. Juni 1875.

Hochverehrte Comité!

Es thut mir sehr leid und kommt mich schwer an, abermals die verehrte Comité mit einer Bitte um Unterstützung zu belästigen.

Von Herzen gerne hätte ich den Rath derselben befolgt und eine Stelle gesucht, oder viel mehr mich angeboten, wenn meine schwache Gesundheit es erlaubt hätte. Das war schon seit Jahren mein Wunsch und meine Bitte zu Gott, mir ein Plätzchen anzuweisen, das ich im Stande wäre auszufüllen, aber bis jetzt zeigte sich nichts. Es gibt so viele Personen die gesund und kräftig sind für etwaige Stellen, dass man von denen die leidend und schwach sind, nichts will; auch wünscht man gewöhnlich Leute „ohne Anhang“ und zu diesen gehöre ich wieder nicht, da ich ein Kind habe, das ich mit gutem Gewissen nicht hergeben könnte. Meine Selma ist nämlich sehr zart und leidet zeitweise an heftigem Kopfweh, das sich oft so steigert, dass sie ohnmächtig wird. Sie sieht jetzt, nach 10 Jahren noch aus, als ob sie gerade von Indien gekommen wäre.

Ich litt 5 Jahre lang, vom Herbst 1869 bis 1874, an häufigen Magenkrämpfen, die aber, Gottlob! seit December ausgesetzt haben, aber mir einen sehr heiklen Magen hinterlassen haben. Dass es mir wirklich Ernst war, gesünder zu werden, um irgend etwas ergreifen zu können, wird die verehrte Comité daraus ersehen, dass ich voriges Jahr die Kosten dran rückte und das Bad in Teinach für 4 Wochen besuchte. Mein Magenleiden machte aber auch dort ruhig fort, dagegen hörte mein Kopfweh ganz auf, kam aber bald wieder, nachdem ich hierher zurückgekehrt war.

Voriges Jahr war ich genötigt auch 170 fl. am Capital zu verbrauchen. Meine Einnahmen an Zinsen, nach Abzug der Steuern beliefen sich auf 453 fl. - Auslagen hatte ich 672 fl. wobei eine Mehrausgabe von 56 fl. durch das Bad verursacht war. Schließlic möchte ich die verehrte Comité noch versichern, dass ich es mit großem Dank ergreifen werde, wenn der Herr mir irgend einen Ausweg zeigen würde und ich werde solches dann mit Freuden berichten.

Hochachtungsvollst

Ihre ergebene

Luise Finckh.